

Gemeinde Zeiningen
Vortrag vom 11.9.84 über
Drogenberatung heute

U. Davatz

- Suchtverhalten = Fluchtverhalten von überforderten Jugendlichen
- Hinter dem Fluchtverhalten steckt grosse Angst.
- Angst ausgelöst durch scheinbar unlösbare Probleme ⇒ Suchtverhalten = Problemlösung mit untauglichen Mitteln.
- Weder Probleme noch Angst können durch Strafmassnahmen oder Gesetz gelöst werden. Problemlösung durch Bestrafung bringt noch mehr Probleme resp. Angst ⇒ erhöht Suchtverhalten, Teufelskreis, Eskalation.
- Beratung in der Situation in früher Phase ist sehr wichtig, kann Eskalation verhindern.
- Beratung muss gemeindenah sein.
- Beratung des Umfeldes und nicht des betroffenen Jugendlichen, dieser ist viel zu spät angebar; Drop-In Idee überholt.
- Beratung kann erst bei beginnender Krise einsetzen, nicht zum voraus durch Wissensvermittlung; vorzeitige Wissensvermittlung führt nur zu Angst und Erzeugung von Problemen, Krise kann nicht verhindert werden durch viel Wissen, Prävention besteht im richtigen Handeln im kritischen Augenblick.
- Gemeindenah frühe Umfeldberatung bei beginnender Krise ist viel billiger und sinnvoller (da präventiv) als spätere curative und juristische Massnahmen durch Drogenklinik oder Gefängnis.